

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 94.

Freitag den 23. April.

1858.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 19. April 1858.

Unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Jacob wurde verhandelt:

1. Der Magistrat übersendet die Rechnung über den bei der Kämmererei verwalteten Fond für das alte Bürgerrettungs-Institut zur Prüfung und Decharge. Danach ist Einnahme gewesen 68 *Rth.* 17 *Sgr.* an Zinsen und ist ausgegeben an das in Wirksamkeit befindliche neuere Institut 50 *Rth.*, der Ueberschuß und der vorjährige Baarbestand sind wieder belegt und dadurch der ganze Fond auf 1969 *Rth.* 11 *Sgr.* 8 *S.* angewachsen.

Es fand sich gegen die Rechnung nichts zu erinnern und wurde Decharge bewilligt.

2. Der Seilermeister Döbel hat das Kreßmann'sche Haus auf der Brunoswarte erkaufte, um dasselbe mit seinem dort beabsichtigten Neubau zu verbinden. Dazu bedarf er der angrenzenden Stadtmauer und hat um deren Ueberlassung gebeten.

Auf den Antrag des Magistrats wird diese Ueberlassung gegen Zahlung von 2 *Rth.* 23 *Sgr.* 9 *S.* für 11¹/₆ Schachtelruthe zu gewinnende Steine und 24 *Rth.* 26 *Sgr.* 7 *S.* für 89⁷/₁₂ □Fuß Grundfläche genehmigt.

3. Durch den Sturmwind im vorigen Monat ist das Dach des Leichenwagenschuppens auf dem Stadtgottesacker dergestalt beschädigt, daß eine Umdeckung erfolgen muß. Die Kosten derselben sind auf 29 *Rth.* veranschlagt, und werden dem Antrage des Magistrats gemäß bewilligt.

4. Eine im Siechenhause erledigte Stelle beabsichtigt der Magistrat der halb erblindeten Wittwe des Aufläders Lippert zu übertragen.

Die Versammlung ertheilt hierzu ihre Genehmigung.

5. In den Verhandlungen über die Herstellung der Zwingerstraße hatte die Versammlung sich zuerst dafür erklärt, diese mit bossirtem Pflaster zu bewirken. Der Magistrat legte ihr aber wiederholt dar, daß die Beschaffung des dazu nöthigen Materials in angemessener Zeit ganz unmöglich sei und schlug unter Beitritt zu den Bedenken gegen die verhältnißmäßig theure und schlechtere Kopfsteinpflasterung die Chaussirung vor. Die Versammlung genehmigte demnach in der Sitzung vom 15. Febr. diese Anshülfe, welche mit Rücksicht auf die Verpflichtung des Fiscus, den Straßenzug in der Stadt für schweres Fuhrwerk zu erhalten, wie ferner auf den dadurch zu gewinnenden bessern Untergrund und auf die Capital-Ersparniß, welche nach einer Reihe von Jahren, wenn dann die Umlegung in besseres Pflaster nöthig scheinen sollte, diese finanziell erleichtern würde, jedenfalls zweckmäßig erscheinen müßte. In heutiger Sitzung theilte nun der Magistrat mit, daß er bestimmte Aussicht erhalten habe, sofern für jetzt die Pflasterung des Steinwegs auf 1 Jahr ausgesetzt würde, was sich wegen der noch frischen Auffüllung neben dem Kanal sehr empfehle und wenn die dazu bestimmten Steine zum Zwinger verwendet würden, für die ganzen Zwinger in angemessener Zeit bossirte Steine zu beschaffen und trug demnach darauf an, den Betrag zur Pflasterung des Francenzwingers mit 7300 *Rth.* zu seiner Verfügung zu stellen, von ganzer oder theilweiser Chaussirung aber abzusehen.

Die Versammlung war gern bereit auf ihren ersten Beschluß der Pflasterung der Zwinger mit bossirten Steinen zurückzukommen, wenn der Magistrat jetzt die Steine dazu zu beschaffen wisse. Sie stellte demnach fürs Erste die für den Francenzwinger nöthige Anschlagssumme zur fraglichen Pflasterung unter der Bedingung zur Disposition, daß der Magistrat sich die Gewißheit verschaffe das nöthige Quantum fester bossirter Steine wirklich beschaffen

zu können, ohne daß die Pflasterung der übrigen städtischen Straßen weiter deshalb zurückgesetzt werde, als daß der Steinweg für dieses Jahr unterbleibt, und daß ferner die Gassen mit bosfürten Petersberger Steinen gepflastert und der Anschlag demgemäß geändert werde.

6. Der verfllossene Ostertermin hat den städtischen Schulen so viel neue Schüler zugeführt, daß nachdem die oberen Klassen alle besetzt worden, noch 360 Kinder übrig geblieben sind, welche unmöglich in die vorhandenen beiden Elementarklassen unterzubringen sind. Deshalb ist die Errichtung zweier neuen Klassen erforderlich. Der Magistrat beantragt zu diesem Behufe die Summe von mindestens 100 *Rth.* zur Anschaffung der Subsellien, Katheder, Wandtafeln u. s. w. zu bewilligen und die Annahme zweier Lehrer mit je 180 *Rth.* Gehalt zu genehmigen. Außerdem beantragt der Magistrat noch die Summe von 90 *Rth.* zu bewilligen, um die 3 ältesten Hülflehrer als ordentliche Lehrer mit dem Gehalte von 210 *Rth.* einrücken lassen zu können.

Die Versammlung ist mit den Vorschlägen des Magistrats überall einverstanden und bewilligt die erforderlichen Geldmittel unter der Bedingung, daß die Subsellien im Wege der Submission beschafft werden.

7. Zur Verpachtung des bisher an den Postamentier Hensel verpachteten Ladens hat anderweiter Termin angestanden und ist in demselben Herr Hensel mit 145 *Rth.* Meistbietender geblieben. Auf den Antrag des Magistrats wird demselben der Zuschlag für das Gebot ertheilt.

8. In dem Termine zur einjährigen Verpachtung dreier Ackerparzellen an der Kohlengrube „Belohnung“ ist kein Gebot abgegeben, später aber hat der Fuhrmann Mohr für dieselben einen Pacht von 35 *Rth.* geboten, und stellt der Magistrat unter Berücksichtigung der obwaltenden Umstände Ertheilung des Zuschlags anheim.

Die Versammlung hält die einjährige Verpachtung und das abgegebene Gebot von 35 *Rth.* für angemessen und ertheilt den Zuschlag.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Predigtanzeigen.

Am Sonntage Jubilate (den 25. April) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Prof. Dr. Koll. Um 2 Uhr Herr Diaconus Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bräcker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pinckernelle.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Dr. Kohlbrügge. Um 2¼ Uhr Herr Domprediger Focke.

Montag den 26. April Abends 6 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Löffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Pinckernelle.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 24. April Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 25. April um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 23. April Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 25. April um 9 Uhr Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die Anfuhr von circa 250 Schachttrüthen Pflastersteine aus den Petersberger Brüchen zur Frankens-Zwinger-Straße hieselbst soll **in kleinen Parthieen** an den Mindestfordernden verdingung werden.

Es ist hierzu Termin auf

den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr anberaumt und werden qualifizierte Unternehmer hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die speziellen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen. Halle, am 21. April 1858.

Der Magistrat.

Retourbriefe.

1) An Diätar Holttorff in Halle. 2) F. U. Busch in Cöln. 3) Regine Fröhlich in Nesselrode. 4) Deconom Sachse in Halle. 4) Musiketier Rudolph Weidlich in Magdeburg nebst 1 Paket.

Halle, den 21. April 1858.

Königl. Post-Amt: Jesca.

Anzeige.

Ein sehr geehrtes Publikum bitte ich ergebenst, Sachen zur Auktion Mittags von 11 bis 12 und Abends von 7 bis 8 Uhr nach dem großen Berlin Nr. 14 mir gefälligst übersenden zu wollen.

Hoppe, Auct.-Commissarius.

Kohlenstein-Verkauf.

Kohlensteine aus bester Zscherbener Kohle, 92 Cubikzoll groß, liefere ich fortwährend frei ins Haus in Halle zu 4 $\frac{1}{2}$ *Rb.* (auf der Formerei in Passendorf ist der Preis 3 $\frac{2}{3}$ *Rb.*) und bitte die Bestellungen in meinem Comptoir, oder an meinen Aufseher **Braune** zu machen. **Carl Brodtkorb.**

Selterwasser, Sodawasser und Bitterwasser hält stets vorräthig **Carl Brodtkorb.**

Apfelwein, die Flasche 3 *Sgr.*, bei **Carl Brodtkorb.**

Frische **Bayrische Schmelzbuter** in großen und kleinen Kübeln und ausgewogen billigt; **Ungarisches Schweinefett**, frisch und schön, à *ll.* 8 *Sgr.*, für 1 *Rb.* 4 *ll.*; **Türkisches Pflaumen-Mus**, süß und stark, à *ll.* 3 *Sgr.*, für 1 *Rb.* 11 *ll.*, empfiehlt **Carl Brodtkorb.**

Echten **Söliner Wein**, feinsten **Politur-Sprit, Schellack, Aloe**, doppeltes **Scheidewasser** empfiehlt den Herren Tischlermeistern **Carl Brodtkorb.**

Gutes weißes **Hausbackenbrod**, à *ll.* 9 *S.*, weißes **Hoggenmehl**, à $\frac{1}{4}$ Schfl. 17 *Sgr.*, ganz feines **Weizenmehl**, à Meße 7 *Sgr.*, zweite Sorte, à Meße 6 *Sgr.*, Schmeerstraße Nr. 31 bei **Menzel.**

Täglich frischen Maitrauf

von gutem Roselwein und frischen Kräutern, à *Fl.* 10 *Sgr.* **B o l s e.**

Stahlfedermatraken in vorzüglicher Elasticität, sowie überhaupt Polsterarbeiten, Marquisen jeder Art werden schnell und gut gefertigt bei

C. Rudloff, Täschner und Tapezierer, große Steinstraße Nr. 12.

Senker von gefüllten Schottischen Keilen, auch Winden- und Blumenkreß-Körner sind noch abzulassen **Rannisches Thor Nr. 27.**

Künftigen Dienstag den 27. u. Freitag den 30. Braunbier, Donnerstag den 29. Broihan in der **Cioli'schen Brauerei**, gr. Ulrichsstraße Nr. 49 bei **Wilhelm Raumann.**

Auch sind daselbst frische Ofen zu haben.

Magdeburger Sauerfohl, in anerkannter Güte, empfing wieder und empfiehlt **Friedr. Wih. Dalchow.**

Von **Cölnischem Syrup**, bestem **Weizen-Syrup**, und gereinigtem **Rüben-Syrup** empfangen und empfehlen billigt

A. Sonnemann & Sohn, an der Glauchaischen Kirche.

1 Duzend Rohrstühle und ein gebrauchter Tisch stehen zu verkaufen **Rittergasse Nr. 18.**

Ein starker Kinder-Wagen steht zum Verkauf. Daselbst eine Schlafstelle **Schülershof Nr. 1, 2 Tr.**

6 bis 8 Schachtruthen Kieselsteine (zum Pflastern passend) stehen billig zum Verkauf gr. **Braunhausgasse Nr. 28** bei **A. Krauß.**

Von jetzt an sind wieder gute trockene Torfsteine zu haben **gr. Sandberg Nr. 3.**

Eine Düngergrube ist abzulassen im „**Rosenthal.**“

Glas, Porzellan, Eisenbein &c. wird gefittet **Karzerplan Nr. 1.**

Zwei gute Drehrollen stehen zum Gebrauch **ll. Ulrichsstraße Nr. 22.**

50 und 100 Thlr. werden gegen Sicherheit auf kurze Zeit sofort zu leihen gesucht. Näheres bei **A. Vinn**, Lucke, Badeanstalt.

Ein **Kegeleburche** wird sogleich oder zum 1. Mai gesucht im **Bürgergarten.**

Ein fleißiger, arbeitsamer Mann, der Gartenarbeit versteht, findet dauernde Arbeit im **Stadtschießgraben.**

Ein ordentliches Mädchen, welches von Mittags bis Abends 8 Uhr die Aufsicht über 2 Kinder übernehmen will, kann sich melden **Leipziger Straße Nr. 47.**

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Attesten wird gesucht. Zu erfragen **Schmeerstraße Nr. 25** im Laden.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Taubengasse Nr. 15.**

Ein ordentliches Mädchen, das einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann, wird zum 1. Mai gesucht **Kellnergasse Nr. 8.**

Zu miethen gesucht wird ein **Laden** sofort oder zum 1. Mai im Preise von 25 bis 35 *Rb.* Zu erfragen **Graseweg Nr. 1** bei Herrn **Wenke.**

Alexandre's Cementfeder.

Der unterzeichnete Fabrikant und alleinige Inhaber der berühmten patentirten doppelt cementirten Stahlfeder bringt hiermit zur Kenntniss des Publikums, dass er dem



Herrn **Heinrich Karmrodt** in Halle a. d. S. den **Alleinverkauf** en gros und en détail für Halle direct übertragen hat und dass diese in allen Ländern sich eines ausserordentlichen Rufes erfreuenden Federn nur von ihm zum Fabrikpreise zu beziehen sind.
Birmingham und Brüssel. J. Alexandre.

In Bezug auf Obiges offerire ich diese neue

C e m e n t f e d e r

in 4 Sorten: Extrafein — fein — mittel — und breit zu dem Preise pro Schachtel (von 12 Dutzend) zu 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Die Schachteln sind aus brasilianischem Gummi gefertigt und tragen den Stempel der Fabrik von J. Alexandre.

 Wiederverkäufer erhalten möglichst hohen Rabatt. 

Halle.

H. Karmrodt.

Zwei tüchtige Knechte, davon 1 **Großknecht**, 2 **kräftige Laufburschen** finden Dienst durch das Comtoir von

C. Niedel, große Steinstraße Nr. 73.

Gesucht wird ein Logis von Stube und zwei Kammern, sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen, am liebsten in Mitte der Stadt. Adressen mit Preisangabe bittet man unter N. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mehrere Wohnungen, jede von 2 Stuben mit allem Zubehör, stehen zum 1. Juli c. zu vermietthen große Brauhausgasse Nr. 28. **U. Krauß.**

Barfüßerstraße Nr. 2 ist die obere Etage wegen Verfehlung des jetzigen Inhabers anderweitig zu vermietthen und 1. Juli zu beziehen.

1 Logis für 28 *Rb.* Zapfenstraße Nr. 17.

Ein Logis von zwei freundlichen Stuben ohne Kochgelegenheit, mit schöner Aussicht, ist an eine ältere Dame zu vermietthen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Stube und Kammer mit Meubles ist an einen einzelnen Herrn zu vermietthen und sogleich zu beziehen **Unterberg Nr. 15.**

1 Stube für 2 Schlafburschen kl. Schlamm 11.

Zwei Schlafstellen Brüderstraße Nr. 4.

Schlafstelle Rathhausgasse Nr. 11.

Im **Neumärker Schießgraben** ist am Sonntag ein grauer Hut vertauscht worden. Der Inhaber wird ersucht, denselben im obigen Locale gegen den feinigern auszutauschen.

Im Saale zur Weintraube.

Heute, **Freitag** den 23. April 1858:

Abschieds-Concert
des **Isarthaler Sängers-Sextets.**
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Halle, den 21. 10 U.

Holt mir eine Kanne Wein
Und laßt den Becher fein von Golde! re.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr starb unsere kleine **Marie** in einem Alter von 3 Jahren, was wir Freunden und Bekannten, um stilles Beileid bit tend, hiermit anzeigen.

Halle, den 22. April 1858.

W. Jungblut und Frau.